

Eine Anhängervorrichtung für den Traktor- u. Pferdezug

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **10 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1048717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Praktische Winke

Kupferdichtungen

Namentlich bei Dieselmotoren kommt es vor, dass Kupferdichtungen, die scheinbar noch so gut wie neu sind, nicht mehr genügend abdichten.

Die betreffenden Dichtungen können durch Erhitzen über einer Gasflamme (behelfsmässig genügt auch die Flamme einer gewöhnlichen Petroleumlampe) bis zur Rotglut und nachheriges «Abschrecken» in kaltem Wasser wieder absolut brauchbar gemacht werden. Durch das «Abschrecken» in kaltem Wasser wird Kupfer, im Gegensatz zu Stahl, weich.

Durch dieses Verfahren ist es möglich, Dichtungen, die sonst durch neue ersetzt werden müssten, auf sehr einfache Weise wieder brauchbar zu machen; ferner bleiben längere Betriebsunterbrechungen, die in Ermangelung von passenden Reservedichtungen entstehen könnten, erspart. H.H. Sch.

Eine Anhängenvorrichtung für den Traktor- u. Pferdezug

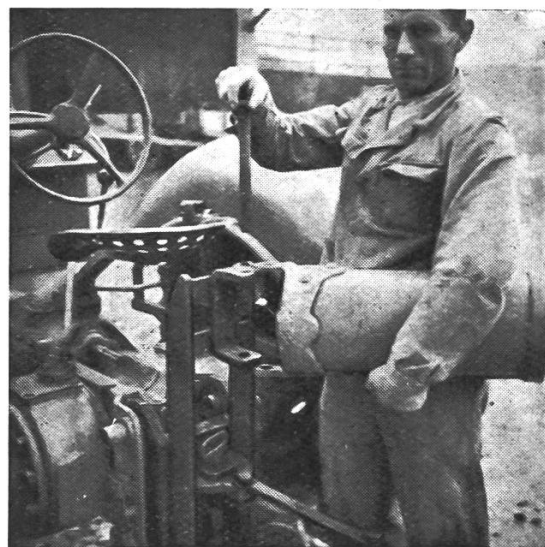
Die meisten etwas grösseren Betriebe benötigen neben dem Traktor noch Pferde, denn es gibt Arbeiten, die mit dem Traktor nicht gut ausgeführt werden können. Denken wir an das Vielfach-Gerät, an das Eggen, Hacken und Häufeln, alsdann an das Getreidesäen mit Maschine, bei der Saatenpflege, an das Eggen mit dem Ackerstriegel, an das Kopfdüngersäen und das Walzen im Frühling. So gibt es noch viele andere leichte Arbeiten, die nur mit Pferden ausgeführt werden können, oder wo es sich nicht lohnt, den Traktor zu verwenden. Der Hauptgrund des auf diesen Betrieben benötigten Traktor- und Pferdezeuges liegt wohl darin, dass an einem Tag mehrere Arbeiten gleichzeitig ausgeführt werden müssen, also ein Traktor allein nicht genügt. Dies in erster Linie im Sommer, während des Heuens und während der Getreideernte, wo gleichzeitig mehrere Zugkräfte erforderlich sind. So kommt es, dass der gleiche Wagen bald mit dem Traktor, bald mit den Pferden bespannt werden muss. Es geht daher nicht an, immer die Anhängenvorrichtung zu wechseln, einmal die kurze Deichsel für den Traktor und dann wieder die normale Deichsel für den Pferdezug. Schon das Mitnehmen, resp. Mitführen, — damit immer die gewünschte Deichsel zur Stelle ist — würde mit Schwierigkeiten verbunden sein.

Wir haben aus diesem Grunde eine einfache Vorrichtung konstruiert, die es ermöglicht, sowohl für den Traktor-, wie für den Pferdezug, die normale, lange Deichsel zu verwenden. Die nachfolgend beschriebene Vorrichtung erfordert somit absolut keine Abänderungen und es ist keine Ersatz-, resp. Austauschdeichsel, mitzuführen. Der Traktor, wie die Pferde, sind in der Lage, die Wagen sowohl zu ziehen, wie auch ohne Bremse zurückzuhalten. Zu diesem Zwecke ist hinten am Traktor, an der Stufenanhängenvorrichtung ein Rohr befestigt, in

das die Deichsel zu liegen kommt, das zum **Zurückhalten** dient. Für den **Zug** wird eine Kette benützt, die bis zum Waagnagel reicht und dort eingehängt wird. Das Rohr aus starkem Eisenblech ist 50 cm lang, nach oben oval, mit einem Durchmesser von 15 x 20 cm. Es ist an der Stufenanhangevorrichtung mit einem Bolzen befestigt, der seitliche Drehungen ermöglicht. Bekanntlich sind die Deichseln aller Pferdewagen gleich lang (vom vordern Ende bis zum Waagnagel 340 cm), so dass die gleiche Kette, die sowieso zum Traktor gehört, ohne weiteres zu allen Wagen passt. Die Kette hat vorne (beim Traktorheck) einen starken Haken, damit dieselbe überall verwendet werden kann. Hinten hat sie



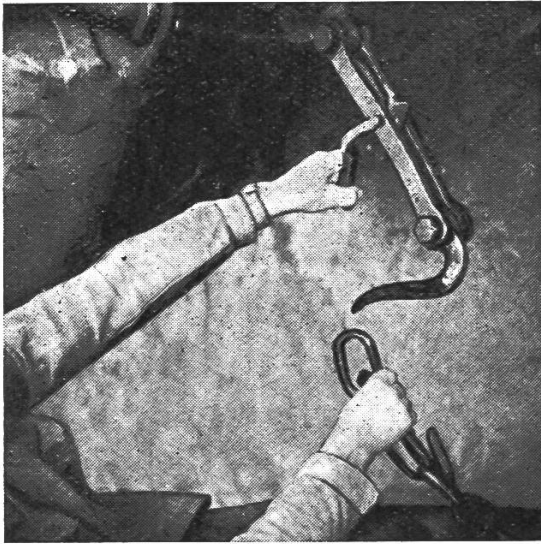
So wird die ganze Vorrichtung angesetzt



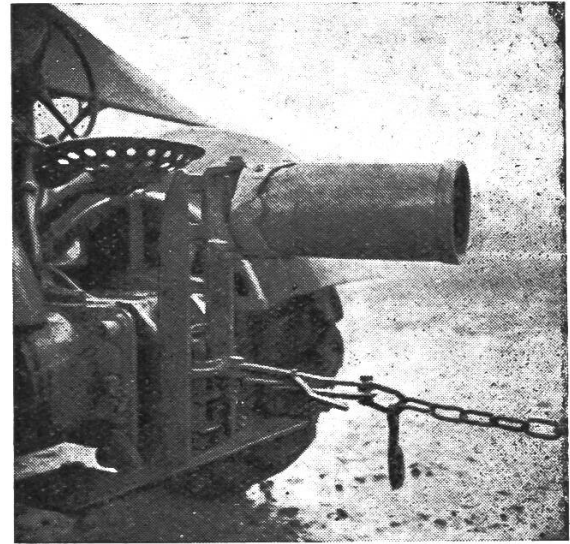
Das Rohr wird mit dem Bolzen eingesetzt

zum Anhängen am Waagnagel einen genügend grossen Ring, so dass er im Bedarfsfalle auch vorne an der Deichsel als Waagring dienen kann und so, wenn Pferde an der Deichsel sind, den Vorspann mit dem Traktor ermöglicht. Vorne (am Traktorheck) wird die Kette in ein Glied mit einem Hebel-Schlüssel eingehängt, der seinerseits mit einem Bolzen am Traktor befestigt und so seitwärts gut beweglich ist. Dieser Hebel-Schlüssel erlaubt es, in jeder Situation — auch wenn die Kette stark angespannt ist — auszuhängen und zu lösen. Wenn ein Wagen, beladen oder unbeladen, bergauf abgehängt werden soll, so kann der Traktorfahrer ohne Hilfskraft anhalten, absteigen, am Wagen die Bremse anziehen, die Kette mit dem Schlüssel lösen und mit dem Traktor wegfahren. Der gleiche Vorteil zeigt sich beim Anhängen ohne Hilfskraft auf unebenem Boden. Die Kette liegt bei Nichtgebrauch jeweils doppelt über dem Rohr. Zum Anspannen wird mit dem Traktor nach rückwärts gegen die Deichsel gefahren, mit der einen Hand das Rohr über dieselbe gelenkt und die Kette eingehängt. Auf ebenem Boden kann die Kette beim Abspinnen einfach beim Waagnagel abgehoben werden.

Der Drehpunkt der Kette und derjenige des Rohres müssen bei den Bolzen übereinander liegen, sonst wird in den Kurven die eine oder andere Linie der Deichsel oder der Kette kürzer oder länger und kann den Bruch der Deichsel zur Folge haben. Das Rohr wird auf der Höhe der Deichsel ange-

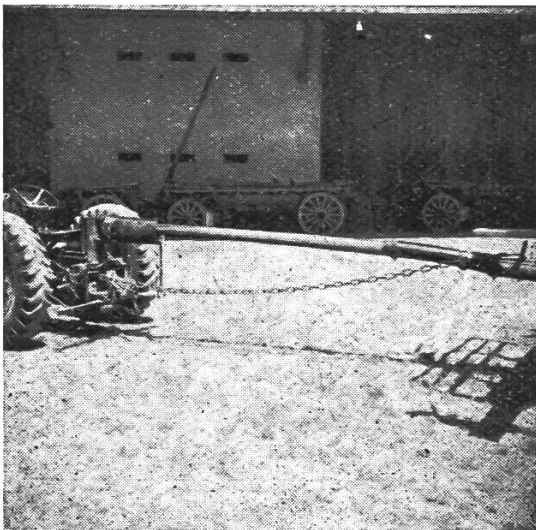


Schlüsselhaken und Anhängen der Kette

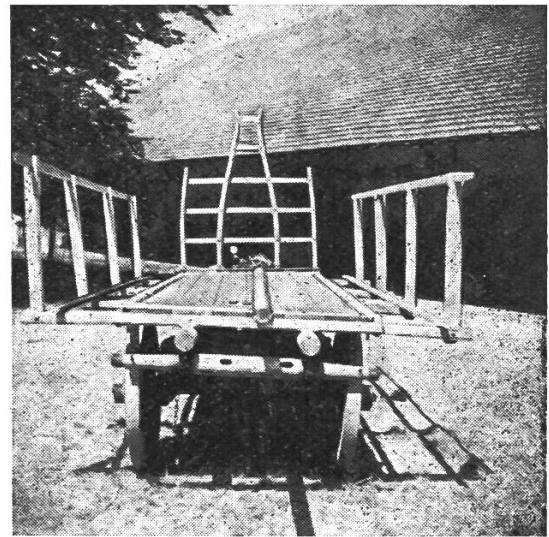


Fertig zum Gebrauch

bracht, Mitte 105 cm ab Boden, während der Schlüssel für die Kette tiefer, bei der gewöhnlichen Anhängenvorrichtung sein kann, am besten so, dass die Kette hinten und vorne gleich hoch vom Boden zu liegen kommt, wie dies aus den Bildern ersichtlich ist.



Angehänger Pferdewagen



Aufladevorrichtung

Eine derartige Anhängenvorrichtung kann auf einfache Art und Weise und ohne grosse Kosten für jeden **Traktor mit Stufenanhängenvorrichtung** gemacht werden, an der das Deichselrohr und der Kettenschlüssel befestigt sind. So kann mit dem gleichen Bolzen die ganze Vorrichtung mühelos angebracht und entfernt werden.

Wir haben die beschriebene Anhängenvorrichtung schon seit dem Jahre 1914 im Gebrauch und sie hat sich während dieser langen Zeit restlos bewährt. Beim Heuaufladen mit der Auflademaschine ist sie sozusagen unentbehrlich. Diese andauernd schwere Zugarbeit, die zudem eine gleichmässige Geschwindigkeit erfordert, wird mit dem Traktor gemacht. Die leeren Wagen und die geladenen Fuder werden mit dem Pferdezug besorgt, was mit der beschriebe-

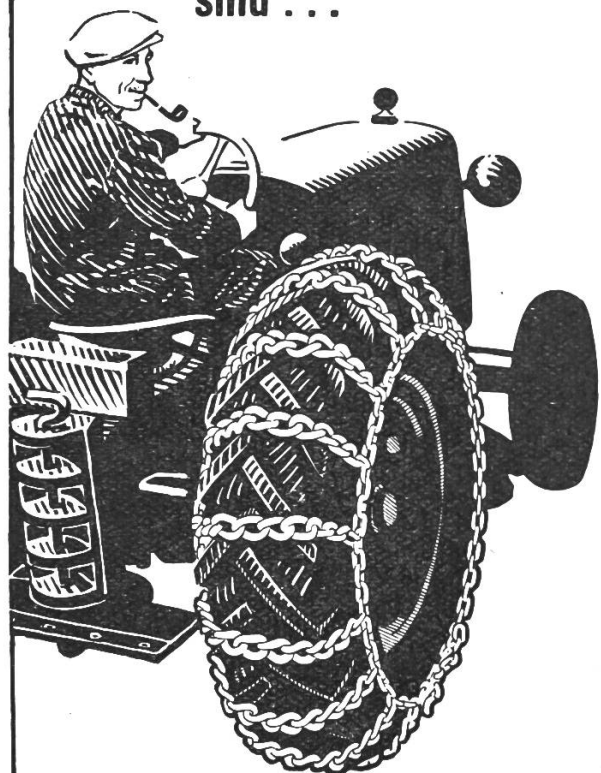
nen Anhängervorrichtung mühelos und ohne jegliche Abänderung und Zeitverlust erfolgen kann.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass man auch die **Wagen zum Heuaufladen** mit der Maschine einfach und arbeitssparend einrichten kann. Wie aus den Bildern ersichtlich ist, haben alle Wagen auf der Seite, unten an der Randleiste, neben den Traversen je 4 Schlaufen aus Flach-eisen. In diese werden beidseitig Kipfen eingeschoben, die den Wagen auf jeder Seite um einen halben Meter, also total um einen Meter, verbreitern. Die Kipfen haben nach oben einen Träger. Unten in den Winkeln und oben auf den Trägern ist ein Einschnitt angebracht, in den je eine Latte (4 x 7 cm) eingelegt werden kann. So entsteht beidseitig des Wagens ein Rahmen, der ein rasches und sicheres Laden des Heues ermöglicht. Für Leerfahrten können die Kipfen beidseitig bis an den Wagenrand hineingeschoben werden, so dass der Wagen wieder die normale Breite erhält. Damit die Kipfen nicht herausfallen wird durch den Zwischenraum von Randleiste und Brückenladen ein Holzzapfen in ein Loch gesteckt, der nur nach unten hervorsteht und beim Herausziehen an der Schlaufe ansteht.

Diese Aufladevorrichtung ist sowohl beim Heuladen von Hand, also ohne Heuauflademaschine, wie namentlich auch beim Garbenladen, von grossem Vorteil, den wir seit 35 Jahren nicht mehr missen möchten. H. L.

Der beste Gleitschutz

für **LANDWIRTSCHAFTS-
TRAKTOREN** und
MOTORMÄHER mit
Gummibereifung
sind ...



die soliden, genau
angepaßten

UNION Gleitschutzketten

der UNIONAG. Kettenfabrik

BIEL